

Von der Weimarer Klassik über Bauhaus zur Sozialen Plastik. Ästhetische Bildung im Horizont von Zukunftsfähigkeit

**Weimarer Sommerkurs, August 2012
mit Hildegard Kurt**

Dokumentation von Rosemarie Hefti

*Zu meiner Person:
1943 in Jena geboren, lebe ich in der Schweiz.*

Nach der Zonenflucht 1959 erhielt ich eine Ausbildung zur staatlich anerkannten Krankengymnastin an der orthopädischen Universitätsklinik in Frankfurt/Main. Seit 1968 arbeite ich in der eigenen Praxis in Chur, vorher in Arosa.

Von 2003 bis 2010 besuchte ich einmal wöchentlich einen Kurs an der Hochschule für Gestaltung und Kunst Zürich. Da ich mich immer kritisch, offen für Gesellschaft und Kultur interessiert habe, kam der Schritt nach Weimar. Zudem war es für mich auch eine Vergangenheitsbewältigung mit einem sehr großen Erfolg.

Die Internationalen Weimarer Sommerkurse zeigen wirklich den Weg zu einer zukunftsfähigen Welt - gemeinsam, hierarchiefrei, ohne politischen Zwang, hin zur Freiheit.



Meine Aktion ANGST entstand durch die Beobachtungen im Berufsalltag. Der Ort der Aktion war das Krimms-Krackow Haus in Weimar.

Angst ist ein Zustand, in dem sich etwas verengt. Darauf deutet schon die lateinische Wurzel des Wortes - *angus*, „eng“ - hin.

Ich wollte den Raum, der zwischen uns entstanden war, nutzen, um ein wenig hinein zu fühlen in einen Seelenzustand, der heute so etwas wie eine unsichtbare Weltmacht geworden zu sein scheint.

Erwähnt sei an dieser Stelle auch, dass ich dieses Kunstprojekt nicht ohne die Hilfe unserer Kursleiterin Hildegard Kurt

**und der anderen Kursteilnehmenden hätte durchführen können.
Vielen Dank Euch allen!**



Im Kurs haben wir uns langsam unseren Themen und Fragen angenähert. Die Teilnehmenden mit ihren verschiedenen Gedanken, Emotionen bewegten. In der Gruppe bildete sich bald eine Gemeinschaft, die den gegenseitigen Austausch - ohne Kritik - zuließ.

Durch Reflexion und Selbstbefragung entstand

eine innere Wahrnehmung, die zu neuen Formen, zu Imagination führte.

Durch die Anschauungsweise der Pflanzen, wie Goethe, Klee und Beuys sie vornahmen, entstand ein nachvollziehbarer Aufbau hin zur Sozialen Plastik. Mit dem Prozess "Earth Forum" begann unsere praktische Arbeit - vom Labor hin zu unserem Feld.



Für mich war der Kurs von großer Bedeutung. Durch die Praktiken und Reflexionen komme ich zu weiteren Erkenntnissen. So etwa zeigt sich mir, wie wichtig es ist, die Vergangenheit mit Fragen sozialer Verantwortlichkeit und mit Zukunftsfähigkeit zu verbinden. Mit den bearbeiteten Themen und Fragen werde ich mich weiter befassen.